



# Breitenhof-Tagung 2017

Sperrfrist

28. Mai 2017 um 11 Uhr morgens

---

## Begrüßungsrede von Willy Kessler

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der diesjährigen Breitenhof-Tagung!

Ein neues Gesicht, denken Sie sich bei meinem Anblick – genau, denn seit dem 1. Januar 2017 bin ich der Leiter des neuen Kompetenzbereiches Pflanzen und pflanzliche Produkte bei Agroscope. Ich heisse Willy Kessler und stamme aus bäuerlichen Verhältnissen. Ich wuchs auf einem Milchwirtschaftsbetrieb mit Futterbau auf. Nach einem Agronomie-Studium, Doktorat und anschliessender Oberassistentz an der ETHZ kam ich anfangs der 1990er Jahre zu Agroscope nach Reckenholz und leitete bis Ende letzten Jahres den Forschungsbereich Graslandwissenschaften und Agrarökosysteme. Nun freue ich mich, unter vielen anderen Aufgaben, mit Ihnen zusammen die Zukunft des Steinobstanbaus in der Schweiz zu prägen.

Für diese Zukunft braucht es Sie, liebe Landwirtinnen und Landwirte, geschätzte Vertreter der Branche, und natürlich die verschiedenen Schlüsselpersonen aus Verwaltung und Politik sowie Vertreter diverser Organisationen.

### Zur Reorganisation

Seit der letzten Breitenhof-Tagung hat sich bei Agroscope vieles verändert. Ich gebe Ihnen hier einen kurzen Einblick:

Die vier vormaligen Forschungsinstitute wurden per Anfang 2017 aufgehoben. Die damaligen 19 Forschungsbereiche wurden gleichzeitig durch zehn neu gebildete Einheiten ersetzt, welche künftig die Leistungen von Agroscope erbringen werden. Dadurch konnten nicht nur die Vorgaben der Sparprogramme erfüllt, sondern Führung und Forschung näher zusammengebracht werden. Mit der neuen Organisation erhöht Agroscope seine Effizienz und Flexibilität. Zudem können wir noch mehr praxisrelevante wissenschaftliche Leistungen erbringen als bisher.



Die neue Struktur von Agroscope ermöglicht darüber hinaus eine bessere Ausrichtung auf die unterschiedlichen Zielgruppen: Praxis, Vollzug, Politik, Wissenschaft.

Unter den zehn neuen Einheiten unterscheiden wir drei so genannte Kompetenzbereiche und sieben Forschungsbereiche. Die drei Kompetenzbereiche haben folgenden Fokus

- i) Pflanzen und pflanzliche Produkte
- ii) Tiere und tierische Produkte und
- iii) Methodenentwicklung und Analytik

Diese drei Kompetenzbereiche sind für den Wissensaustausch mit der Praxis zuständig. Die sieben Forschungsbereiche hingegen sind für den Wissensaustausch mit der Wissenschaft zuständig. Agroscope-intern arbeiten die Bereiche eng zusammen. Die Leitenden der Bereiche bilden zusammen mit dem Chef Agroscope die Geschäftsleitung.

Mein Kompetenzbereich für Pflanzen und pflanzliche Produkte ist also wichtig für Sie – und Sie sind wichtig für uns! Gerne erkläre ich Ihnen kurz, wie mein Bereich aufgebaut ist:

- Er besteht aus neun Forschungsgruppen.
- Er ist Eintrittspforte und Austauschplattform für alle Belange des Pflanzenbaus und dessen nachgelagerten Bereiche.
- Er ist auch zuständig für die damit verbundenen praxisnahen Forschungs-, Beratungs- und Vollzugsaktivitäten.

Unser Ziel ist es, Technologien, Methoden und Infrastrukturen für den Pflanzenbau und pflanzliche Produkte weiter zu entwickeln, die Beziehungen zu Branche und Verwaltung zu pflegen sowie Wissensaustausch und Beratungsleistungen für Praxis, Branche und Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Kurz gesagt und für Sie wichtig: Forschungsanliegen von Ihrer Seite werden von meinem Bereich aufgenommen und bearbeitet.

Im Folgenden sage ich kurz etwas zu ein paar ausgewählten Themen, die uns hier auf dem Breitenhof beschäftigen:



## **Aktuelle Situation auf dem Breitenhof**

Das Wichtigste Thema ist natürlich der Frost, der Ende April kurz nach der Steinobstblüte die ganze Schweiz hart getroffen hat. Der Breitenhof hat nahezu 100% Ausfall zu verzeichnen. Das stimmt mich sehr traurig, weil ich weiss, dass auch Produzenten wie Sie darunter leiden. Auf Grund dieser Situation haben wir kurzfristig das Programm der heutigen Tagung umgestellt und einen neuen Posten zum Thema Frost in den Rundgang eingefügt. Das Thema Kirschessigfliege lassen wir dafür beim Rundgang weg. Die neuesten Erkenntnisse zur Bekämpfung dieses Schädling werden Ihnen am betreuten Infostand vorgestellt.

## **Kirschessigfliege**

Ich möchte Ihnen hier nur kurz die wichtigsten Informationen geben: Die kalten Tage Ende April haben auch der Kirschessigfliege zugesetzt und ihren Populationsaufbau etwas verlangsamt. Die Zahlen des nationalen Fallen-Monitorings zeigen jedoch ein ähnliches Bild wie die letzten Jahre. Diese Problematik ist also weiterhin aktuell. Auch dieses Jahr wird die Fliege wieder versuchen, reife Früchte zu befallen.

## **Die Bekämpfung von *Pseudomonas***

Der Frost hinterlässt neben den direkten Schäden auch Eintritts-Pforten für Krankheiten wie *Pseudomonas*. Da kein direkter Pflanzenschutz bei dieser Bakteriose möglich ist, startet ein neuer Versuch. Dabei werden verschiedene präventive Massnahmen getestet und verglichen. Unter anderem beispielsweise: Weisseln, Sommer- und Winterschnitt. Die Anlage ist im ersten Standjahr und hat bereits seinen ersten Frost abgekriegt.

## **Herbizidfreie Baumstreifenpflege**

Eine Obstproduktion ohne chemische Mittel ist ein Dauerbrenner. Herbizide kommen dabei auch in der Schweiz immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Dabei ist die Pflege der Baumstreifen im Obstbau aus agronomischer Sicht notwendig aus folgenden Gründen:

- Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe sowie Mäuseschäden werden minimiert.
- Dementsprechend können qualitativ hochstehende Erträge erzielt werden.



Unsere Forschenden fragen sich unter anderem:

- Lassen sich Baumstreifen im Obstbau auch ohne Herbizide pflegen?
- Was sind die Auswirkungen einer mechanischen Unkrautregulierung auf den Boden?
- Und wie sieht es mit den Kosten dieser alternativen Strategien zur Unkrautbekämpfung aus?

Eine Antwort liefern will ein geplantes Interreg-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Beiratsprojekt „Herbizidfreie Baumstreifenpflege im Steinobstanbau.“ In diesem Projekt werden ab 2018 verschiedene Strategien zur Baumstreifenpflege geprüft und ihre Auswirkungen auf Boden, Fruchtqualität und Ökonomie beurteilt.

Nun bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit, für Ihren Besuch und wünsche Ihnen eine gute und spannende Tagung.

## **Kontakt**

Willy Kessler  
Leiter Kompetenzbereich Pflanzen und  
pflanzliche Produkte  
Agroscope  
Schloss 1, CH-8820 Wädenswil  
+41 58 468 72 76  
willy.kessler@agroscope.admin.ch

CaroleENZ  
Mediendienst  
Agroscope  
Schloss 1, CH-8820 Wädenswil  
+41 44 783 62 72  
+41 79 593 89 85  
carole.enz@agroscope.admin.ch